

## Darstellung der echten Cetoniden-Gattungen und deren mir bekannte Arten aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Von

Edm. Reitter in Mödling bei Wien.

---

Die bevorstehende Herausgabe eines neuen Coleopteren-Cataloges von Europa und den Kaukasusländern liefs es mir wünschenswerth erscheinen, eine Revision der echten Cetoniden-Gattungen, und namentlich deren Arten, welche noch nicht mit der gewünschten Klarheit sichergestellt erschienen, vorzunehmen.

Nachfolgend erscheint das Resultat meiner Studien, wobei ich bemerke, dafs ich die Arten aus Nordafrika und Centralasien nur zum Theil berücksichtigt habe, indem ich mich auf die Arten beschränkte, welche mir in Natura vorgelegen sind.

Einzelne Arten variiren so ungemein, dafs man sie bisher als besondere Arten angesprochen hatte; andere werden ihren Verwandten wiederum so sehr ähnlich, dafs nur gewöhnlich Geschlechtsdifferenzen zu deren Erkennung erübrigen. Im letzteren Falle ist die verschiedene Bildung des Penis maafsgebend.

Für die systematische Eintheilung ist auch das Zugegensein oder Fehlen einer Ventralfurche beim ♂ von grosser Wichtigkeit; gewöhnlich ist dieselbe in einer Gattung stets vorhanden oder sie fehlt ganz. Nur *Potosia marmorata* F. macht darin, vielleicht nur eine scheinbare Ausnahme. Bei *Potosia*, wohin ich sie wegen den sonstigen Affinitäten gestellt habe, fehlt sie wie bei *Glycyphana*, *Stalagmosoma*; sie ist vorhanden bei *Cetonia*, *Aethiessa*, *Pachnoda* etc.

Da die Geschlechtsunterschiede in dieser Gruppe eine sehr wesentliche Hülfe zur Erkennung der Arten bieten, so ist es stets nothwendig, sicher ♂ von ♀ auseinander zu halten. Die ♂ sind in einzelnen Gattungen leicht an der Ventralfurche zu erkennen; bei Gattungen, wo die Ventralfurche dem ♂ fehlt, erkennt man die ♀ stets an dem dicht, das ♂ an dem spärlich punktirten letzten Bauchsegmente.

---

Uebersicht der echten Cetoniden-Gattungen aus Europa  
und den angrenzenden Ländern.

(Flügeldecken seitlich mit einem Ausschnitte, unter dem die Flügel beim Fluge vorgestreckt sind, während die Decken geschlossen bleiben. Schildchen mit abgerundeter Spitze.)

- A. Clypeus ziemlich konisch, vorn abgerundet. Flügeldecken auf der inneren Scheibe mit Doppelstreifen, die Zwischenräume mit Bogenpunkten. ♂ ohne Ventralfurche . . . *Stalagmosoma*.
- B. Clypeus meist mehr oder weniger viereckig mit abgerundeten Vorderwinkeln, an der Spitze ausgebuchtet oder ausgerandet. Flügeldecken mit Bogenpunktzeihen, selten mit einfachen eingegrabenen Streifen oder ganz irregulär punktirt.
- a. Flügeldecken auf der inneren Fläche der Scheibe mit einfachen, eingegrabenen Streifen, die Zwischenräume mit Bogenpunktzeihen. Kopfschild an der Spitze in der Mitte tief ausgerandet, zweilappig, nicht aufgebogen. Halsschild klein, scheibenförmig, viel schmärer als die Flügeldecken, die Basis mit den Seiten abgerundet, die Seiten deshalb in der Mitte breiter als an der Basis, mit 2 Basalgruben. Prosternalfortsatz wie bei *Melanosa*. ♂ ohne Ventralfurche . . . . . *Glycetonia*.
- b. Flügeldecken ohne eingegrabene Streifen; dieselben aus oft zusammengeflossenen bogen- oder hufeisenförmigen Punkten bestehend. Kopfschild an der Spitze meist schwach aufgebogen und der aufgebogene Theil ausgerandet oder an der Spitze einfach ausgebuchtet. Halsschild in der Nähe der Basis am breitesten, von da nach vorn verengt.
- I. Vorderrand des Halsschildes ungerandet, auf der Unterseite, in der Nähe der Vorderwinkel einen Winkel bildend; Seitenrand vor den Hinterwinkeln nicht ausgebuchtet. Mesosternalfortsatz mit der Unterseite gleichfarbig.
- a. Vorderschienen an der Aussenkante dreizähmig; selten beim ♂ nur zweizähmig.
- a. Mesosternalfortsatz stark convex, beulenförmig oder konisch, etwas nach vorn und unten geneigt. Vorderrand des Clypeus kaum aufgebogen, in der Mitte ziemlich stark ausgeschnitten.
- 1" Mesosternalfortsatz kurz, konisch, von den Hüften nach vorn verschmälert, vom Metasternum durch eine punktirt und behaarte gerade Linie getrennt. Clypeus an

der Spitze tief ausgeschnitten, zweilappig. ♂ ohne  
Ventralfurche . . . . . *Glycyphana*.

1' Mesosternalfortsatz kugelig, zwischen den Hüften etwas  
schmäler als vor denselben, vom Metasternum durch  
keine oder eine stark gebogene, unbehaarte Linie ab-  
gegrenzt. Clypeus in der Mitte ausgerandet, die Aufs-  
winkel abgerundet. ♂ mit flacher, aber deutlicher  
Ventralfurche und die Flügeldecken am Spitzenrande  
neben dem Nahtwinkel ausgerissen . . . . . *Cetonia*.

b. Mesosternalfortsatz flach nach vorn verbreitert.

2" Erstes Glied der Hinterfüße wie die übrigen einfach.

3" ♂ mit Ventralfurche und nur 2, beim ♀ 3 Zähnen an  
den Vorderschienen . . . . . *Pachnoda*.

3' ♂ meistens ohne Ventralfurche, Vorderschienen beim ♂  
und ♀ mit 3 Zähnen . . . . . *Potosia*.

2' Erstes Glied der Hinterfüße nach aufsen mehr oder  
weniger spitzig oder dornförmig verlängert; vorletztes  
Rückensegment in der Mitte eckig und etwas kapuzen-  
förmig über die Basis des letzten Segmentes gezogen.  
Letztes Bauchsegment des ♂ in der Mitte des Spitzen-  
randes stärker vorgezogen. ♂ mit Ventralfurche *Aethiessa*.

β. Vorderschienen am Aufsrande beim ♂ und ♀ mit zwei  
Zähnen, der dritte (erste vor der Mitte) nur angedeutet:  
*Brachytricha*.

II. Vorderrand des Halsschildes bis auf die Mitte gerandet, auf  
der Unterseite in der Nähe der Vorderecken keinen Winkel  
bildend, Seitenrand vor den Hinterwinkeln ausgebuchtet.  
Mesosternalfortsatz, wie bei den echten Pachnoden, aus  
Afrika, stets gelb gefärbt . . . . . *Anthracophora*.

Genus *Stalagmosoma* Burm.

Syn.: *Stalagmopygus* Kr.

Hierher 2 Arten: *St. albella* Pall. und *Cynanchi* Gory.

*St. albella* Pall. ist schwarz, glänzend, die breiten Ränder des  
Halsschildes, mehrere Makeln auf den Flügeldecken, wovon die  
seitliche hinter der Mitte quer und gebuchtet, sowie jederseits ein  
Fleck am Pygidium weifs. Sie kommt vor in Persien, Syrien,  
Transcaucasien, Turemenien und Turkestan.

Hierher gehört als Syn. *alterna* Gory, *Korini* Fald. und *lepida*  
Fald. —

*St. Cynanchi* Gory ist kleiner, schwarzbraun, die gelblich-weißen Ränder des Halsschildes schliessen vorn einen kahlen Flecken ein, die Flecken auf den Flügeldecken sind gröfser, weiflichgelb und alle stärker vertieft als der übrige Theil der Oberfläche, vor der Spitze neben der Naht noch mit einem kleinen Flecken, der bei *albella* fehlt, Pygidium an den Seiten und an der Spitze hell beschuppt, ebenso zeigt die Unterseite mehrere helle Flecken. Aegypten.

*Stalagmopygus* Kr. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1882, pag. 66) auf *albella* Pall. gegründet, läfst sich generisch durchaus nicht von *Cynanchi* Gory abtrennen.

#### Genus *Glycetonia* m.

Diese Gattung wird auf *Glycyphana fulvitemma* Motsch. aus Ostsibirien gegründet.

Sie ist eine schmale, gestreckte Art, schwarz, unten glänzend, oben sammtartig, matt, Kopf dicht punktirt, der schmale, fast scheibenförmige Halsschild mit zahlreichen Bogenpunkten und spärlichen, sehr kleinen weifsen Flecken, Flügeldecken mit einer weifsgelben oder weifsröthlichen, gebuchteten, seitlich breiteren, in der Mitte unterbrochenen Querbinde, sowie einigen kleinen Fleckchen auf der Scheibe. Auf der Unterseite zeigen die Ventralsegmente an den Seiten, den Hinterhüften und der Hinterbrust ebenfalls einen kleinen weifsen Flecken.

#### Genus *Glycyphana* Burm.

Diese asiatisch-australische Gattung ist von *Cetonia* durch die Form des Mesosternalfortsatzes und den Mangel der Ventralfurche beim ♀ gut zu unterscheiden. Viele bisher als *Glycyphana* aufgezählte Arten sind aber zum Theil echte *Cetonien*, wie *viridiopaca*, oder gehören anderen Gattungen an, wie *fulvitemma* zu *Glycetonia*.

Mir liegt nur eine einzige Art: *jucunda* Fald., vor; und zwar eine oben mattgrüne Form aus Japan: var. *argyrosticta* Burm., und eine schwarze aus Ostsibirien: var. *dolens* Kraatz.

#### Genus *Cetonia* Fbr. Kr.

Syn.: *Tecinota* Costa.

#### Uebersicht der Arten.

- I. Mesosternalfortsatz vom Metasternum durch keine punktirte oder strichförmig eingerissene Linie getrennt, die Trennung höchstens schattenartig angedeutet. Schienen ohne Knie-makel.

- A. Oberseite schwarz, matt, selten mit grünlichem oder blauem Scheine, Unterseite schwarz, schwarzblau oder schwarzgrün glänzend. Vorderrand des Clypeus schwach aufgebogen und in der Mitte nur mäfsig ausgerandet, die Ausrandung beschränkt sich auf den aufgebogenen Theil. Halsschild spärlich, an den Seiten stärker punktirt, die Seiten sehr breit, hinten noch breiter und wulstig abgesetzt. Flügeldecken nur mit schwach erhabenem Zwischenraum an der Naht, dieser nur bis zur Mitte gekielt und nicht glänzender als der restliche Theil der matten Scheibe. Algier . . . . . *opaca* Fbr.
- B. Ober- und Unterseite verschiedenfarbig; Vorderrand des Clypeus in der Mitte nicht deutlich aufgebogen und daselbst meist viel tiefer ausgeschnitten. Halsschild an den Seiten nur schmal wulstig gerandet, hinten nur sehr wenig breiter als vorn. Flügeldecken mit stärker erhabenem Zwischenraum an der Naht und dieser auch bei schwarzen, matten Varietäten stets glänzend.
- a. Kopfschild länger, an der Spitze tief ausgerandet, Halsschild nur an den Seiten stark, in der Mitte spärlicher und viel weitläufiger punktirt; Flügeldecken länger, feiner und spärlicher punktirt, nur mit 2 schwachen, angedeuteten Dorsalrippen, der erhabene Zwischenraum an der Naht schmaler, parallel, nur zur Spitze verschmälert, bis weit über die Mitte scharf gekielt. Penis siehe Deutsche Entom. Zeitschr. 1881, Taf. I, Fig. 24 u. 25. Europa, Westasien . . . . . *aurata* L.

Sehr nahe verwandt mit dieser ist nachfolgende Art aus Syrien:

Größer, metallisch grün, glänzend, Flügeldecken parallel, mit den gewöhnlichen weissen Querflecken, hiervon einer hinter der Mitte gegen die Seiten zu mehr verbreitert, der nächste hinter diesen jederseits an der Naht fast halbkreisförmig gebogen. Pygidium mit 4 großen weissen Flecken. ♂: Penis von *aurata* dadurch sehr verschieden, daß die Apicalhäkchen nicht halbrund, sondern innen winklig, nach ausen erst hakenförmig gebogen sind. Die Bauchsegmente zeigen in der Regel jederseits an der Basis ebenfalls einen kleinen weissen Querfleck. Von Kotschy gesammelt. Zahlreich im Wiener Hofmuseum . . . . . *viridescens* n. sp.

- b. Kopfschild kürzer, an der Spitze schwächer ausgerandet. Halsschild überall grob und dicht punktirt, Flügeldecken, namentlich beim ♀, kurz, dicht und stark punktirt, mit stärkeren Dorsalrippen, der erhabene Zwischenraum an der Naht in der Mitte stark verbreitert und hochgewölbt, nach vorn deutlich, zur Spitze stärker verengt, oben nur bis zur Mitte gekielt. Penis siehe Deutsche Ent. Zeitschr. 1881, Taf. I, Fig. 23. Südeuropa . . . *carthami* Gory.
- II. Mesosternalfortsatz vom Metasternum durch eine elliptisch gebogene, eingerissene Linie abgegrenzt.
- A. Schienen ohne weiße Kniemakel.
- a. Clypeus an der Spitze leicht aufgebogen und in der Mitte schwach ausgerandet. Seitenrand des Halsschildes bis zu den Hinterwinkeln als erhabene schmale Leiste abgesetzt.
- Käfer mit greiser oder weißer Behaarung. Bei dem matten ♂ wenigstens die Dorsalrippe zur Schulterbeule und die Kielung des erhöhten Zwischenraumes an der Naht der Flügeldecken glänzend. Ostsibirien. (*C. cupreola* Kr.) . . . . . *magnifica* Ball.
- Käfer mit röthlichgelber Behaarung. Oberseite des ♂ ganz matt. Kiushiu: Japan. Étud. Ent. 1860. 15. (*Glycyphana*) . . . . . *pilifera* Motsch.
- b. Clypeus an der Spitze nicht aufgebogen, in der Mitte tief ausgerandet. Halsschild neben dem Seitenrande mit einer grob strichelig punktirten Furche, welche weit vor den Hinterwinkeln verkürzt ist und den wulstig, heller kupferrothen, glänzenderen Rand nur bis dahin absetzt. ♂: matt grün, mit kleinen weißen Querflecken auf den Flügeldecken. Japan. Compt. rend. Soc. Ent. Belg. 1879. V. . . . . *Roelofsi* Harold.
- B. Schienen mit weißer Kniemakel. Ostsibirien:  
*viridiopaca* Motsch.
- Weitere, mir unbekannte Arten aus Central-Asien sind noch:  
*Cetonia Potanini* Kraatz, Horae XXIII, 669. Kan-ssu, Sze-tschuan.  
- *angulicollis* Kr., l. c. p. 671. Kan-ssu.
- Cetonia opaca* Fbr.
- Bei dieser Art sind die weißen, in die Quere gezogenen Flecken auf den Flügeldecken äußerst fein und schmal, oftmals unterbrochen oder ganz fehlend. Diese Art stammt aus Algier.

Hierher gehört als schwarzgrüne Varietät aus Teneriffa:  
*funeraria* Gory.

Dafs die *Cetonia opaca* Fbr. auf diese Art und nicht auf *C. cardui* Gyll. zu beziehen ist, hat bereits Kraatz in den Entom. Monatsblättern II, pg. 92 sehr treffend nachgewiesen. Bedel bezieht sie wohl noch in seiner Arbeit über die Coleopteres du nord de Afrique — Ann. Fr. 1889, p. 87 — auf die *cardui*, ohne aber irgendwie diesen Vorgang zu motiviren. Ebenso betrachtet derselbe seine *funeraria* Gory, also unsere *opaca*, als var. der *aurata*, was aus mehrfachen Gründen, zuuächst wegen dem total verschieden gebauten Penis, nicht richtig ist. Man sehe dessen Abbildung in der Deutschen Ent. Zeitschr. 1881, Taf. 1, Fig. 26.

### *Cetonia aurata* L.

Syn.: *C. chlorochrysa* Schröter, *nobilis* Schrank, *smaragda* de Geer, *variabilis* Preissl., *viridicorrusca* Voët., *vulgaris* Fieber, *virescens* Fieb., *hispanica* Er.

Oben metallischgrün, Flügeldecken mit weissen Querflecken, unten ebenso grün oder kupfergolden . . . . Stammform.

Unten zum Theil kupferroth, oben grüngolden mit rothem Scheine . . . . . v. *cuprifulgens* Muls.

Oben grün oder kupferroth, mit langen abstehenden Haaren besetzt . . . . . v. *piligera* Muls.

Oben grün oder goldgrün, oder grün mit kupferrothem Scheine, oben mit weissen Querflecken . . . . . v. *praeclara* Muls.

Unten blau oder blaugrün, oben mehr oder weniger blau:  
v. *meridionalis* Muls.

Kopf, Halsschild und Schildchen blau oder röthlich erzfarbig, Flügeldecken grün oder dunkel erzgrün mit Glasglanz, Unterseite dunkel erzgrün . . . . . v. *lucidula* Fieb.

Dunkel kupferroth, Kopf, Halsschild und Flügeldecken heller purpurroth. Kaukasus, Kleinasien . . . v. *pallida* Drury.

Unterseite kupferroth, Oberseite metallgrün, die feinen Ränder des Halsschildes und Schildchen glänzender purpurfarbig. Creta . . . . . v. *scutellaris*.

Unten blaugrün, oben blauschwarz, Flügeldecken mit spärlichen weissen Querflecken. Creta, Helvetia. *C. Oertzeni* Reitt. . . . . v. *valesiaca* Heer.

Ganz erzschwarz, Flügeldecken mit wenigen weissen Querflecken. Corsica, Kleinasien. *C. nigra* Gaut.  
v. *asiatica* Gory.

Ober- und Unterseite erzfarbig, Flügeldecken mit weissen Flecken. Kaukasus, Talysch . . . . v. *aeratula*.

Anmerkung. Eine *Cetonia aurata* v. *castanea* Costa findet sich an der von Harold citirten Stelle nicht vor.

Die *lucidula* ist von Fieber offenbar nach öligen Stücken beschrieben worden, da er sie als schwarz gefleckt bezeichnet.

#### *Cetonia carthami* Gory.

Eine mit *C. aurata* nahe verwandte, gedrungener, gröber punktirte Art, mit reichlichen und ziemlich ausgedehnten Makeln auf den Flügeldecken. Das Pygidium mit vier weissen Flecken, wovon die mittleren kleiner sind. Ihr Penis ist auf Taf. 1, Fig. 23 der Deutschen Ent. Zeitschr. 1881 abgebildet.

Unten grün oder kupferroth, oben golden . . . Stammform.

Unten dunkelgrün, oben dunkelblau . . . . v. *italica*.

Ober- und Unterseite dunkelkupferroth. Selten . . . v. *bella*.

#### Genus *Pachnoda* Burm.

Diese Gruppe umfasst eine grössere Anzahl gelber, schwarzer oder gelb- und schwarzgezeichneter Arten aus Afrika.

#### Genus *Potosia* Mulsant.

##### Uebersicht der Untergattungen.

- I. Mesosternalfortsatz glatt oder kaum sichtbar punktirt, unbehaart.
  - a. ♂ mit Ventralfurche. Vorletztes Rückensegment am Spitzenrande stumpfeckig . . . . *Pachnotosia*.
  - b. ♂ ohne Ventralfurche . . . . *Potosia* s. str.
- I. Mesosternalfortsatz punktirt und meist auch zum Theil behaart.
  - ♂ ohne Ventralfurche . . . . *Melanosa*.

#### Subgen. *Pachnotosia* m.

##### Uebersicht der Arten.

- 1" Die Seitenrandlinie des Halsschildes in der Nähe des Vorderandes verkürzt oder undeutlich. Wölbung des Halsschildes am Vorderrande einfach. Schienen ohne weisse Knieflecken. Mitteleuropa, Ostsibirien . . . . *marmorata* F.
- 1' Die Seitenrandlinie des Halsschildes kräftig und bis zum Vorderrande reichend. Schienen mit weissbehaarten Knieflecken.



2" Halsschild am Vorderrande gleichmäfsig gewölbt. Nordpersien . . . . . *Ganglbaueri* n. sp.<sup>1)</sup>.

2' Halsschild in der Mitte des Vorderrandes buckelig gewölbt. Ostsibirien, Japan, Nordchina etc. (*brevitarsis* Lewis).

(Eine hierher gehörende kleinere Form von gedrungener Gestalt, mit ausgedehnteren, zahlreicheren weifsen Flecken und dichter Punktirung der Flügeldecken, bei welcher auch der Umkreis des Schildchens nicht punktfrei bleibt, aus Südturkestan, Nordchina, Peking ist v. *crassa* Harold.)

Die *Pachn. submarmorea* Burm., welche mit vorhergehender Art grofse Aehnlichkeit besitzt, weshalb sie von Dr. Kraatz mit derselben in nahe Beziehungen gebracht wird, gehört nicht in diese Untergattung, da sie keine Ventralfurche beim ♂ besitzt, sondern gehört zu *Potosia*.

Die *Pachn. speculifera* Schwartz, die wahrscheinlich zu *Pachnotosia* gehören dürfte, ist mir in Natura nicht bekannt; dagegen scheint die *P. Dalmani* Gory (*puncticollis* Burm.) in die Varietätenreihe der *floricola* zu gehören.

*Pachnotosia marmorata* Fabr.

Syn.: *Cet. aeruginea* Hrbst., *lugubris* Hrbst., *quercus* Schrank.

Nach Hrn. Baron von Harold (Berl. Ent. Zeitschr. 1884, pg. 127) wäre diese Art die echte *metallica* Herbst und letztere hätte die Priorität.

Die *Ceton. hieroglyphica* Mén. von Zouvant, Talysch und Baku, die von Marseul als var. hierher gezogen wurde, gehört sicher als var. zur *floricola*. Leder, der die oben angeführten Localitäten durch 2 Jahre besuchte, fand daselbst die auf die Beschreibung passende Form der *floralis* zahlreich und keine einzige *marmorata*.

*Pachnotosia Ganglbaueri* Reitt.

Mit *marmorata* F. sehr nahe verwandt, reichlich so grofs als diese, unterschieden von ihr durch die vollständige Seitenrandlinie des Halsschildes und die vorhandenen weifsen Knieflecken an den Schienen; von der ostsibirisch-japanischen *brevitarsis* durch gleich-

<sup>1)</sup> Der *marmorata* F. sehr ähnlich, aber etwas gröfser, gestreckter (Long. 26—28 mill.), weniger glänzend, dichter punktirt, Scheibe der Flügeldecken in der Dorsaldepression viel dichter, an den Seiten gedrängt punktirt, die Bogenpunkte dichte Querrunzeln bildend; die weifsen Flecke kleiner und zahlreicher.

mäßige Wölbung des Halsschildes am Vorderrande und gestrecktere, hinten stärker verschmälerte Körperform, endlich durch die nicht spitzig ausgezogenen Suturalwinkel der Flügeldecken.

Aus Persien. Dem Wiener Hofmuseum durch Hrn. Jakowleff mitgetheilt und Hrn. Custos Ludwig Ganglbauer dedicirt.

Subgen. *Potosia* Mulsant.

Uebersicht der Arten.

- 1" Hinterschienen an der Aufsenseite mit zwei Schrägleisten. Flügeldecken hinten neben der Naht zwischen den kurzen und seichten Quereindrücken ohne deutliche Dorsaldepression, daselbst nicht dichter und stärker in Reihen punktirt. Schienen mit weißer Kniemakel. Pygidium des ♂ gegen die Spitze stärker beulenförmig gewölbt und daselbst fast glatt; beim ♀ jederseits schräg eingedrückt, die Mitte der Länge nach gehoben. China, Japan . . . *submarmorea* Burm.
- 1" Hinterschienen nur mit einer erhabenen Schrägleiste.
- 2" Flügeldecken hinter der Mitte in der Nähe der Naht nicht deutlicher niedergedrückt und daselbst nicht dichter und stärker längsstreifig punktirt, sondern ganz gleichmäßig gewölbt, ebenfalls glatt, nur mit weitläufigen sehr feinen Punktreihen. Unter- und Oberseite ohne weiße Flecken. Halsschild in der Mitte des Vorderrandes etwas buckelig gewölbt. Schienen ohne Kniemakel. Größte europäische, metallisch-glänzende Art. Mittel-, Süd- und Osteuropa, Kaukasus . . . . . *speciosissima* Scop.
- 2" Flügeldecken hinter der Mitte in der Nähe der Naht mit deutlicher Dorsaldepression und daselbst fast immer dichter und stärker längsstreifig punktirt.
- 3" Schienen mit weißer Kniemakel.
- 4" Mesosternalfortsatz klein, nicht über die Mittelhöften und den steil abfallenden Hinterrand des Mesosternums vortragend. Unterseite schwarz, glänzend, Oberseite schwarz, selten mit Metallschein, meist mit kleinen weißen, tropfenförmigen Flecken.
- 5" Schwarz, sehr glänzend, Flügeldecken wenigstens mit einigen kleinen weißen, tropfenförmigen Flecken; in der Dorsaldepression hinter der Mitte gegen die Naht zu mit stärkeren Reihen hufeisenförmiger Punkte, der Umkreis des Schildchens fast glatt, an den Seiten mit einfachen Punkten. Die äußere

- Apicalecke des Penis seitlich als abgerundeter Lappen vorragend. Kaukasus, Armenien, Persien, Turcmenien (*exclamationis* Falderm. 1835) . . . *funebri* Gory 1833.
- 5' Schwarz, fast matt, mit einem Stich in's Grüne, meist einfarbig, Flügeldecken mit nahezu regelmäßigen Hufeisenpunkt-Reihen, letztere auch in der Nähe des Schildchens erkennbar; die schwache Depression kaum anders als die Scheibe sculptirt, an den Seiten mit kleinen queren Bogenpunkten. Türkei, Kleinasien, Syrien (*Cet. tenebrionis* Mén.) . . . . . *funesta* Mén.
- 4' Mesosternalfortsatz groß, über die Mittel Hüften und den steil abfallenden Hinterrand des Mesosternums vorragend. Ober- und Unterseite metallisch glänzend.
- 6'' Hinterschenkel des ♂ am Hinterrande von der Basis bis über die Mitte stark, beim ♀ schwach ausgerandet und deshalb vor der Spitze stumpf gezähnt, die Innenfläche dieser Ausrandung ohne Wimperhaare. Pygidium des ♀ mit zwei tiefen Schrägeindrücken. Seitenrand des Halsschildes durchaus sehr schmal abgesetzt, gegen die Basis nur etwas höher aufgebogen. Stirn zwischen den Augen doppelt dichter und maschig punktirt. Ober- und Unterseite ohne weiße Flecken. Mittel- und Südeuropa, Westasien . . *affinis* Andersch.
- 6' Hinterschenkel in beiden Geschlechtern nicht ausgerandet, einfach, Hinterrand bewimpert. Seitenrand des Halsschildes in der Mitte oder hinten viel breiter gerandet. Stirn zwischen den Augen meist stärker, aber einfach punktirt. Ober- und Unterseite mit oder ohne weißen Flecken. Europa, Asien<sup>1)</sup> . . . . . *floricola* Herbst.
- 3' Schienen ohne weiße Kniemakel.
- 7'' Mesosternalfortsatz groß, die Mittel Hüften und den steil abfallenden Hinterrand des Mesosternums weit überragend.
- 8'' Oberseite erzfarbig, mit oder ohne spärlichen weißen Flecken, Unterseite kupferroth oder ganz so gefärbt. Deutschland bis Sicilien . . . . . *metallica* Fbr.

1) Ganz ähnlich dieser Art, namentlich der var. *hieroglyphica* ist *Pachnoda Dalmani* Gory (*puncticollis* Burm.) aus der Mongolei, Thibet etc. Sie unterscheidet sich durch das matte, außerordentlich fein hautartig gerunzelte Pygidium, welches zudem noch beim ♂ vor der Spitze stärker gewölbt, beim ♀ jederseits schräg und tief eingedrückt ist.

- 8' Oberseite schwarz, fast matt, selten blauschwarz, Unterseite schwarz, schwarzblau oder schwarzgrün, ganz ungefleckt. Südwestliches Europa, Nordwestafrika . *cardui* Gyll.
- 7' Mesosternalfortsatz klein, die Mittelhüften und den steil abfallenden Hinterrand des Mesosternums kaum überragend.
- 9'' Ober- und Unterseite erzfarbig, die erstere mit kleinen weißen Flecken und überall äußerst gedrängt runzelig punktiert. Den *floricola*-Varietäten ähnlich, aber kleiner und viel gestreckter. Mongolei, Turkestan . *mimula* Harold.
- 9' Ober- und Unterseite lebhaft metallisch glänzend, ungefleckt, Oberseite mit normaler Cetoniden-Sculptur, bestehend aus annähernd regelmäßigen Reihen flacher bogen- oder hufeisenförmiger Punkte.
- 10'' Pygidium in beiden Geschlechtern einfach. Ungarn, Italien, Dalmatien etc. . . . . *angustata* Germ.
- 10' Pygidium in beiden Geschlechtern in der Mitte tief eingedrückt. Kleinasien, Syrien . . . . . *Judith* Reiche.

*Potosia speciosissima* Scop.

Syn.: *aeruginosa* Drury, *fastuosa* Fbr., *Frischi* Schrank, *smaragda* Brahm, *superba* Villers, *nudiventris* Germ.

Als Varietäten gehören hierher:

- aureocuprea* Muls. Goldgrün mit rothem Scheine.
- venusta* Mén. Der Stammform ganz ähnlich, aber mit stärkerer Punktur. Türkei.
- speciosa* Adams (*psittacina* Mén.). Oben grün, die Beine, die Schulterblätter und wohl meist der größte Theil der Unterseite blau. Kaukasus, Armenien.
- Jousselini* Gory. Halsschild, Schildchen und die Seiten der Hinterbrust purpurroth, sonst grün, die Beine und Schulterhöcker blau. Syrien.

*Potosia affinis* Andersch.

Syn.: *aenea* Ill., *fastuosa* Dumeril, *quercus* Bon.

Varietäten:

Stammform: Einfarbig grün oder grüngolden.

- mirifica* Muls. Ganz blau oder violett, Flügeldecken oft roth durchscheinend. Vorzüglich auf Corsica, Sardinien etc.
- pyrodera* Ganglb. in litt. Ganz blau, Scheitel des Kopfes und Pygidium grün, Halsschild und Schildchen glänzend purpurroth mit feinen, grünen Rändern. Kulek. Im Wiener Hofmuseum. Erinert in hohem Grade an *Jousselini*.

Die früher hierher gezogene *Cet. splendida* Fald. ist keine Varietät der *affinis*, sondern ist eine der *affinis* sehr ähnliche, goldgrüne *floricola*. Die *Cet. affinis* kommt im Kaukasus gar nicht vor.

*Potosa floricola* Herbst.

Syn.: *Cet. aenea* Andersch., *aenea* Gyll., *metallica* Payk., *albivittata* Andersch., *Cet. algerica* Motsch.? *difficilis* Muls.?

Uebersicht der Varietäten.

I. Unterseite, besonders der Bauch violett.

Unterseite violett, Oberseite grün, Flügeldecken mit weissen Sprenkeln, Halsschild mit oder ohne kleinen weissen Punkteflecken; Pygidium weisgefleckt . . . . . Stammform.

Mesosternum deutlich punktirt und behaart; sonst wie die Stammform. Frankreich . . . . . v. *sternohirta* Seidl.

Unterseite violett, mit grünem Scheine gemischt, Oberseite dunkelgrün, Flügeldecken mit dunklem Kupferglanz, letztere und das Pygidium mit spärlichen weissen Flecken. Italien, Frankreich . . . . . v. *cuprea* Muls.

Wie die vorige, aber oben ungefleckt. Türkei v. *atorubens* Friv.

Unterseite violett, Oberseite kupferroth, mit spärlichen, weissen Flecken. Frankreich . . . . . v. *rubrocuprea* Muls.

Unterseite violett, Oberseite grün, diese und das Pygidium ohne weisse Flecken. *Cet. metallica* Gory . . v. *obscura* Andersch.

Unterseite und die schmalen Ränder des Halsschildes violett, Oberseite grün, mit mattem Glasglanz. Italien, Tyrol, Ostfrankreich. *Cet. olivacea* Muls. . . v. *florentina* Hrbst.

Unterseite violett, Oberseite grün, oft mit Bronzeglanz, Halsschild, Flügeldecken und Pygidium mit zahlreichen, ausgedehnten, weissen Flecken. Südrufsland, Kaukasus. *Cet. steppensis* Motsch. . . . . v. *volhyniensis* Gory.

II. Unterseite blau oder grün, Seitenstücke der Hinterbrust kupferig-golden, blau oder grün mit goldener Färbung gemischt.

Oberseite grün, ungefleckt, Kopf, Halsschild und Pygidium heller goldgrün oder purpurroth. Syrien . . . v. *ignicollis* Gory.

III. Unterseite kupfer- oder erzfarbig.

Oberseite wie die Unterseite dunkel kupferroth. Flügeldecken und Pygidium mit spärlichen weissen Sprenkeln, Bauchsegmente meistens weisgefleckt. Kaukasus v. *cuprina* Motsch.

Unterseite dunkel erzfarbig, Bauch in der Mitte mit violetter und grünem Glanze, Oberseite erzfarbig, Halsschild nur an den Seiten mit wenigen kleinen, Flügeldecken und Pygidium

mit zahlreicheren weissen Flecken. Stambul, Amasia.

*Cet. subalboguttata* Schauf. (Ann. Fr. 1882, Bul. CLXXXI):

v. *transfuga* Schauf.

Ober- und Unterseite erzfarbig, Halsschild, Flügeldecken, Pygidium und oft auch die Bauchsegmente theilweise mit weissen Flecken. Kaukasus, Talysch. *Cet. pulverulenta* Motsch.,

*Cet. caucasica* Kolen. . . . . v. *hieroglyphica* Mén.

Wie die vorige, aber kleiner, Halsschild, Flügeldecken, Pygidium und Unterseite mit weissen Flecken. Ostsibirien:

v. *amurensis* Kr.

IV. Unterseite wie die Oberseite gleichfarbig, grün oder goldgrün, oft mit purpurrothem Glanze.

Langgestreckt, ziemlich schmal, einfarbig grün, sehr glänzend, ungefleckt, Halsschild wie bei der nachfolgenden punktirt.

Marocco. Vielleicht besondere Art . . . v. *nobilissima*.

Lebhaft grün, sehr glänzend, der *affinis* ähnlich, ohne weisse Flecken. Halsschild an den Seiten sehr spärlich punktirt, in

der Mitte fast glatt. Araxesthal . . v. *splendidula* Fald.

Wie die vorige, meist mehr goldgrün oder mit rothem Scheine, Halsschild, Flügeldecken, Pygidium mit einzelnen kleinen

weissen Sprenkeln, oft auch der Bauch mit solchen. Halsschild wie bei der vorigen. Persien, Erzerum, Armenien, Palästina . . . . . v. *persplendens*.

Purpurgoldroth, Flügeldecken, Pygidium und meist auch die Unterseite weisgefleckt. Halsschild an den Seiten oft mit

feinem weissem Längsflecken. Kurdistan . . v. *diademata*.

Kupferig grün, Oberseite mit feinen, weissen Sprenkeln, Flügeldecken wenig niedergedrückt, Halsschild neben dem Seiten-

randwulste sehr fein strichförmig oder nur zum Theil weis gerandet. Araxesthal . . . . . v. *araxicola*.

Grün, einfarbig, Oberseite stark flachgedrückt, mit zahlreichen weissen Sprenkeln, Halsschild gewöhnlich mit deutlicherem

weissem Marginalstreifen. Turcmenien . v. *depressiuscula*.

Grün, glänzend, Halsschild neben dem Randwulste mit breitem weissem, oft unterbrochenem Längsstreifen, Flügeldecken, Pygidium und meist auch die Unterseite mit mehr oder minder

grofsen weissen Flecken. Turkestan . v. *marginicollis* Ball.

Von der letzteren Form, die bisher als Art gehalten wurde; hat Hr. Dr. G. Kraatz in den Horae, Tome XX, 3 weitere Varietäten unterschieden.

*Potosia metallica* Fbr.

Unterseite kupferroth, Oberseite erzfarbig, ohne weisse Flecken.

Mitteleuropa, selten . . . . . Stammform.

Unterseite kupferroth, Oberseite erzfarbig, mit feinen weissen Flecken. Mitteleuropa, häufiger. *Cet. aenea* Fieb.

v. *Fieberi* Kr.

Wie die vorige, aber die Unterseite *violaceo-purpurascens*.

Calabrien, Sicilien . . . . . v. *incerta* Costa.

Unterseite violett, Oberseite dunkel kupferroth. Sicilien.

*Cet. hesperica* Motsch. . . . . v. *cuprea* Gory.

Anmerkung. *C. cuprea* Fabr. (Syst. Ent. II, 149), die nach Harold identisch sein soll mit der italienischen *florentina*, stammt aus Surinam und ist sicher eine ganz andere Art.

*Potosia cardui* Gyll.

Syn.: *Cet. corvina* Motsch., *opaca* Gory.

Große Form, oben matt blauschwarz oder schwarz, unten schwarzblau oder dunkelgrün. Spanien, Südfrankreich, Algier . . . . . Stammform.

Kleine, schmälere Form, oben schwarz, matt, nur das Schildchen etwas glänzend, unten gewöhnlich dunkelgrün, selten blau. Creta . . . . . v. *cretica* Kr.

*Potosia angustata* Germ.

Syn.: *Cet. hungarica* Latr., *vicina* Schönh., *nasuta* Germ.

? *Protaetia resplendens* Burm.

Einfarbig grün. Dalmatien . . . . . Stammform.

Oberseite blaugrün, Unterseite dunkelblau. Dalmatien,

Tyrol . . . . . (v.) *coerulescens* Schilsky.

Oberseite rothgolden. Unterseite grün. Dalmatien:

(v.) *purpurascens*.

Oberseite dunkel purpurroth, Unterseite erzfarbig. Dalmatien:

v. *Diocletiana*.

*Cetonia nasuta* Germ. ist offenbar dieselbe Art mit stärker ausgerandetem Clypeus.

Subgen. *Melanosa* Muls.

Syn.: *Necotia* Costa.

Uebersicht der Arten.

- I. Die Naht der Flügeldecken ist jederseits durch keinen bis zum Schildchen reichenden Punktstreifen wulstig abgesetzt und deshalb ohne deutliche, parallele Zwischenräume neben

derselben; auch ist sie nur hinten, vorn nicht, erhaben. Flügeldecken mehr oder weniger fein und dicht punktirt, auch in der Dorsaldepression ohne deutliche Punktreihen, manchmal fast glatt, nur in seltenen Fällen, bei abnorm sculptirten Stücken mit wahrnehmbaren Punktreihen auf der Scheibe. Die Punkte sind einfach oder vorn vertieft und verbreitert, oder aus Querkritzeln, nicht aus deutlichen hufeisenförmigen Bogen bestehend. Manchmal zeigt die Scheibe der Flügeldecken einige deutliche, meist vielfach unterbrochene Rippen; die Zwischenräume derselben sind aber stets dicht und regellos punktirt. Hinterbrust der ganzen Länge nach punktirt. Mesosternalspitze bei dieser kleinen Gruppe mit veränderlicher Sculptur.

- 1" Ober- und Unterseite grün, sehr selten blau, ebenso die Unterseite des Kopfes, die Fühlerkeule und die Palpen von gleicher Färbung. Flügeldecken kahl, sehr selten mit Spuren einer Behaarung, ohne wahrnehmbare Discoidaldepression hinter der Mitte in Nähe der Naht und ohne deutliche Rippen. Mittel- und Südeuropa *hungarica* Scop.
- 1' Oberseite dunkel erzfarbig, selten mit rothgrünem Scheine, Unterseite schwarz mit Erzglanz oder erzfarbig, selten kupferroth; Unterseite des Kopfes, der Fühlerkeule und Palpen ohne Metallglanz. Flügeldecken bei reinen Stücken oft anliegend gelblich behaart, mit deutlicher Discoidaldepression und angedeuteten, oft stark prononcirten, im letzten Falle vielfach unterbrochenen Dorsalrippen. Unterseite zottig behaart. Araxesthal, Persien, Centralasien . . . . . *excavata* Fald.
- II. Die Naht der Flügeldecken ist jederseits bis zum Schildchen durch einen, meist aus hufeisenförmigen Punkten bestehenden Streifen etwas wulstig abgesetzt und scharf begrenzt; sie hat mithin jederseits einen parallelen, vollständig abgegrenzten Zwischenraum, der glatter und meist auch gewölbter ist als der übrige Theil der Scheibe. Flügeldecken wenigstens in der Dorsaldepression mit deutlichen Punktreihen; auch die Scutellarregion mit deutlicher Punktur.
- A. Mesosternalfortsatz mit einem glatten, durch eine tiefe Punktfurche wulstartig abgesetzten Apicalrand.
- 1" Flügeldecken mit vier Dorsalfurchen, die Naht und vier Zwischenräume auf der Scheibe rippenartig gewölbt, hiervon die vorletzte Rippe neben der seitlichen stark verkürzt,



alle Rippen nicht unterbrochen. Groß, grün-metallisch.

Centralasien . . . . . *Bogdanowi* Solsky.

1' Flügeldecken ohne Furchen und Rippen.

2'' Oberseite aufstehend gelblich behaart. Grün, Flügeldecken mit weißen Querflecken. Syrien. *C. subpilosa* Desbr.

*Athalia* Reiche.

2' Oberseite nicht oder nur fein anliegend behaart.

3'' Ober- und Unterseite oder wenigstens das Pygidium zum Theil mit weißen Tomentflecken. Scheibe der Flügeldecken mit deutlichen, durch Zwischenräume separirten Bogenpunktzeihen.

4'' Halsschild an den Seiten keinen Winkel bildend, neben der Seitenrandlinie fast immer mehr oder weniger streifenartig weiß gefärbt. Fühlerkeule des ♂ und des ♀ kurz. Vorderrand der Hinterbrust in der Mitte, dicht hinter der den Mesosternalfortsatz absetzenden gebogenen Linie, fein oder kaum punktirt, und daselbst nicht oder nur sehr kurz behaart. Gedrungene Arten.

5'' Grün, selten blau. Bauchsegmente an der Basis fein und spärlich punktirt. Griechenland, Kleinasien, Kaukasus bis Ostsibirien . . . . . *sibirica* Gebler.

5' Oben schwarz mit Erzglanz, unten schwarz glänzend; Bauchsegmente an der Basis grob und dichter, beim ♀ noch stärker punktirt. Hinterschenkel kürzer und in beiden Geschlechtern stärker verdickt als bei der vorigen Art. Sicilien, Calabrien. *C. tincta* Germ. . . *squamosa* Lef.

Eine kleine Varietät mit weniger dichten weißen Flecken auf den Elytren ist *C. v. crassicollis* Burm., Hand. III, 443.

4' Halsschild in der Mitte der Seiten einen deutlichen Winkel bildend; ohne jede weiße Zeichnung. Fühlerkeule lang, beim ♀ kaum kürzer. Vorderrand der Hinterbrust hinter der gebogenen Mesosternal-Abgrenzungslinie dicht punktirt und lang behaart. Schlanke, blaue Art, vom Habitus der *C. aurata*, mit ähnlichen Flecken auf den Flügeldecken. Turcmenien . . . . . *cyanescens* Kr.

3' Oberseite und Unterseite dunkel schwarzblau und oben stets ungefleckt; Scheibe der Flügeldecken überall mit dichten, annähernd zu Längsreihen gestellten Bogenpunkten, welche sich mehr oder weniger berühren und deutliche Zwischenräume der Reihen nicht wahrnehmen lassen.

Corsica, Sardinien, Sicilien . . . . *sardoa* Gory.

- B. Mesosternalfortsatz punktirt, vorn ohne glatt und wulstförmig abgesetzten Apicalrand.
- 1" Mesosternalfortsatz groß, die Mittelhüften und den Hinterrand des steil abfallenden Mesosternums deutlich überragend. Unterseite grün oder blau. Griechenland, Türkei, Kleinasien, Syrien . . . . . *afflicta* Gory.
- 1' Mesosternalfortsatz klein, die Mittelhüften und den steil abfallenden Hinterrand des Mesosternums kaum überragend. Unterseite schwarz, kupferig, erzfarbig, selten grün oder blau.
- 2" Flügeldecken, namentlich gegen die Spitze zu, mit vereinzelten, ziemlich langen, abstehenden, weißen Haaren besetzt. Ober- und Unterseite gleich gefärbt, grün, purpurfarben, blau oder erzfarbig.
- 3" Pygidium des ♀ jederseits mit großem und tiefem Schrägeindruck, die Mitte der Länge nach emporgehoben. Oberseite erzfarbig, grün oder kupferig; mit vielen, Flügeldecken mit größeren weißen Flecken, welche den Umkreis des Schildchens freilassen. Halsschild fast immer mit weißer Randlinie. Turkestan . . . . . *conspersa* Ball.
- 3' Pygidium des ♀ einfach oder nur abgeplattet. Turcomenien, Turkestan . . . . . *Karelini* Zoubk.
- 2' Flügeldecken nur mit sehr kurzen, anliegenden Härchen oder ganz unbehaart, meist mit kleinen weißen Punkteflecken. Ober- und Unterseite schwarz, selten mit Erzglanz, noch seltener olivengrün oder kupferroth, erstere matt, letztere glänzend.
- 4" Die Hinterwinkel der Hinterhüften an den Seiten des Körpers nach hinten scharfspitzig vorgezogen. *Pachnoda afflicta* Gory var.
- 4' Die Hinterwinkel der Hinterhüften an den Seiten des Körpers abgestumpft oder rechteckig, nicht in eine Spitze nach hinten ausgezogen.
- 5" Matt olivengrün, Kopf, Halsschild und Schildchen mit kupferrothem Scheine, Unterseite glänzend grün oder kupferroth. Körper gestreckt. Der *angustata* ähnlich und ähnlich sculptirt. Penis des ♂ ähnlich dem der *vidua*; der Apicalwinkel ist nach außen stark gerundet erweitert. Griechenland und angeblich auch Tyrol. Long. 17 bis 20 mill. Im Wiener Hofmuseum . . . . . *Ithae* n. sp.
- 5' Schwarz, meist matt, selten mit Erz- oder Kupferglanz. Körper gedrungen gebaut.

- 6'' Die Mitte der Hinterbrust grob punktirt. Mesosternalfortsatz deutlich behaart. Flügeldecken meist mit sehr kleinen, spärlichen, anliegenden Härchen. Halsschild selten mit deutlichen, weissen Punktmakeln.
- 7'' Die Seiten des Halsschildes fast niemals weifs gefärbt. Schildchen an der Basis mehr oder minder dicht, manchmal runzlig, aber nicht querrissig punktirt. Unterseite nur am Spitzenrande der Bauchsegmente an den Seiten mit kleinen weissen Makeln. Pygidium des ♀ gewölbt. Türkei, Griechenland, Syrien . . . . *vidua* Gory.
- 7' Die Seiten des Halsschildes fast immer weifs gefleckt oder weifs gerandet. Schildchen an der Basis stark querrunzlig, feine Querrisse bildend. Bauchsegmente am Spitzenrande meist mit grösseren, weissen Querflecken. Pygidium des ♀ abgeflacht. Südwestliches Europa . . . *oblonga* Gory.
- 6' Die Mitte der Hinterbrust fein und spärlich punktulirt, sehr glänzend. Mesosternalfortsatz fast immer kahl, selten behaart. Oberseite schwarz, matt, unbehaart. Halsschild und Flügeldecken mit kleinen punktförmigen Makeln. Südeuropa, Nordafrika . . . . . *morio* F.

*Melanosa hungarica* Scop.Syn.: *viridis* Fabr.

Grün, oben matt, Halsschild meist mit 4 punktförmigen kleinen, Flügeldecken mit einigen grösseren weissen Flecken in der Nähe des Seitenrandes und meist auch einigen Querfleckchen auf der Scheibe. Ungarn, Südosteuropa, Kaukasus. *Cet. quadriguttata* Motsch. . . . . Stammform.

Wie die vorige, Halsschild oft ungefleckt, die weissen Flecken der Elytren an den Seiten randartig zusammengeflossen. Griechenland . . . . . v. *viridana* Brullé.

Halsschild mit 4 bis 6, Flügeldecken mit zahlreichen weissen Punkten und Querflecken auf der Scheibe, am Seitenrande nicht dichter gestellt. Oberseite matt, seltener ziemlich glänzend, grün. Talysch, Turcmenien, Kirghisia:

v. *Zoubkoffi* Fald.

Wie *Zoubkoffi*; Oberseite etwas glänzend kupferig purpurroth, Unterseite kupferroth. Turcmenien . . v. *purpurea* Burm.

Unterseite schwarzgrün, Oberseite schwarz, glanzlos, Flügeldecken mit weissen Flecken. Russisch-Armenien:

v. *melancholica* Zoubk.

- Wie *Zoubkoffi*, oben grün, stark punktirt, unten erzfarbig, Beine kupferroth. Halsschild ohne, Flügeldecken mit spärlichen weissen Flecken. Turcomenien . . . . v. *turcomanica*.
- Oberseite grün, Unterseite blau, Flügeldecken mit feinen weissen Flecken. Turkestan . . . . v. *turcestanica* Kr.
- Ober- und Unterseite blau, Halsschild ohne, Flügeldecken mit spärlichen, weissen Flecken. Grofse, oben abgeflachte Form; oben kaum, unten stark glänzend. Turkestan. (Horae 1886) . . . . v. *cyanea* Kr.
- Grofs, stark punktirt, ganz grün, Oberseite mäfsig glänzend, Flügeldecken mit sehr feinen weissen Flecken, Brust dicht und stark punktirt. Long. 20—22 mill. Nordpersien v. *persica* Kr.
- Oberseite matt und wie die Unterseite einfarbig grün. Kaukasus. Ein ebenso gefärbtes Ex. aus Deutschland benannte Herr Schilsky *simplex*. — *Cet. cirsi* Motsch. v. *armeniaca* Mén.
- Ober- und Unterseite glänzend, Kopf, Halsschild, Schildchen und die Hinterbrust lebhaft golden, die Flügeldecken und die übrige Unterseite grün, oben gewölbt, ungefleckt, Halsschild an den Seiten fein und spärlich, Flügeldecken fast glatt, nur äufserst fein und wenig dicht, nicht in Reihen punktirt. Long. 20—24 mill. Ahmt bei dieser Art die *Cet. ignicollis* nach; doch sind die Farben hier weniger lebhaft und die Gestalt eine andere. Nordpersien . . . v. *ignisternum*.
- Wie die vorige, aber Oberseite wie die Stammform punktirt. Araxesthal. . . . v. *ignithorax*.

#### *Melanosa excavata* Fald.

Diese Art wurde bisher mit Unrecht zu *vidua* Gory gestellt, mit der sie keine Aehnlichkeit besitzt. Nur der Mangel an Cetoniden-Material aus dem südlichsten Transkaukasus ist wohl Schuld, dafs die seltene *M. excavata* einer solchen Deutung verfallen konnte.

- Dunkel kupferig, Unterseite fast schwarz, überall ungefleckt, Flügeldecken überall dicht wurmartig punktirt, die Punktur steht nirgends in Reihen, die Scheibe mit 2 nur angedeuteten, mehrfach unterbrochenen, oft kaum erkennbaren Rippen. Oberseite nicht oder nur sehr kurz behaart. Talysch, Nordpersien . . . . Stammform.
- Wie die vorige, Oberseite sehr dicht anliegend rostgelb behaart. Persien . . . . v. *Lora* Redtb.
- Wie die Stammform, aber gröfser, heller kupferroth, oben fast matt, Flügeldecken mit weissen Quersprenkeln, diese hinter

der Mitte und auch das Pygidium oft an den Seiten weiß gefleckt. Araxesthal . . . . . v. *araratica*.

Kupferig erzfarben, Halsschild ohne deutliche weiße Flecken, ziemlich gleichmäßig stark punktiert, Flügeldecken fein und kurz anliegend behaart, mit 4 vielfach unterbrochenen Rippen, wovon die vorletzte vor dem Seitenrande stark verkürzt ist, ohne oder nur mit undeutlichen oder kleinen weißen Flecken. Taschkent. Von Herrn Willberg einzeln gesammelt:

v. *obtuscostata*.

Wie die vorige, aber der Halsschild sehr ungleichmäßig punktiert, mit weißen Flecken, hinten mit glatter Mittellinie, die Flügeldecken und das Pygidium mit deutlicheren weißen Makeln, die Dorsalrippen gewöhnlich noch etwas prononcierter. Turkestan . . . . . v. *interruptecostata* Ball.

Wie die vorige, aber die Scheibe des Halsschildes deutlicher uneben, kupferroth mit metallisch grünen Streifen und Flecken. Sarafschan . . . . . v. *Kessleri* Solsky.

*Melanosa sibirica* Gebl.

Oberseite und Unterseite grün, Flügeldecken fast ungefleckt, Halsschild mit schmalerem weißem Rande, Pygidium mit 2 großen weißen Flecken. Kleine Form aus Sibirien.

Wie die vorige; Flügeldecken mit weißen Punkten und Querflecken auf der Scheibe. Sibirien, Kaukasus . Stammform.

Wie die vorige; Flügeldecken nur mit sehr spärlichen Flecken. Oberseite stark gewölbt, glänzend grün, mit starken Punktreihen; die weiße Seitenlinie des Halsschildes stark rudimentär oder fehlend. Syrien . . . . . v. *syriaca* Dup. i. l.

Ganz grün oder goldgrün, Halsschild mit feinem weißem Rande, Flügeldecken mit wenigen weißen Flecken an den Seiten und an der Spitze. Kaukasus . . . v. *Godeti* Gory.

Wie die vorige, aber blau. Araxesthal, Syrien:

v. *magica* Harold.

Große Form; unten grün oder grün erzfarbig, Oberseite grün mit purpurrothem Schimmer, Halsschild mit weißem Rande und weißen Flecken, Flügeldecken mit großen, irregulären Flecken an den Seiten und an der Spitze. Griechenland:

v. *trojana* Gory.

Halsschild und Flügeldecken mit sehr breitem weißem Saume.

Armenien, Persien, Kurdistan . . . v. *albilateralis* Fald.

Wie die vorige; kleine Form. Kaukasus . v. *circumdata* Fald.

Dunkelgrün, Halsschild mit weissen Randstreifen, Flügeldecken mit zahlreichen, mehr oder minder verflochtenen weissen Flecken an den Seiten und an der Spitze, überall mit ziemlich langen, etwas abstehenden Haaren besetzt. Pygidium bis auf die Ränder weis. Araxesthal . . . . v. *setosula*.

Hierher gehört noch nach Harold:

*C. proctotrichia* Fisch. (Bull. Mosk. 1844, I, 51) aus der Songorei: „*Viridi-aeneo-nitens, supra toto viridi-smaragdina, ano longe albo-setoso, pectore longe ferrugineo-piloso.*“ (Von Karelin erhalten.)

*C. fasciata* Fisch. (l. c., pg. 52): „*Cupreo-aenea, infra nitida, supra opaca, thorace albolimbato, elytris punctatis, duobus fasciis geniculatis interruptis albis.*“ (Von Karelin erhalten.)

Letztere gehört wahrscheinlich zu *Zoubkoffi* Fald.

#### *Melanosa conspersa* Ball.

Kupferig erzfarben oder grünlich erzfarben, Halsschild mit schmalem weissem Rand und einigen weissen Flecken auf der Scheibe. (*Cet. confluens* Kr.) . . . . . Stammform.

Kupferroth oder erzfarbig, Halsschild mit breitem weissem Seitenrand und mit grossen weissen, vielfach zusammengeflossenen Dorsalflecken. (*Cet. conglomerata* Kr.)

v. *agglomerata* Solsky.

#### *Melanosa Karelini* Zoubk.

Erzgrün, oft mit purpurrothem Schimmer, Halsschild mit mehreren weissen Punkten, die Flügeldecken mit zahlreichen, wurmförmig gewundenen queren Flecken und die Bauchsegmente meistens mit weissen Querlinien . . . . . Stammform.

Wie die vorige, dunkelblau, nur die Flügeldecken dunkelgrün.

Die weissen Zeichnungen auf den Flügeldecken spärlicher.

Turkestan . . . . . v. *Herminae*.

Dunkel erzfarbig, Halsschild meist ohne, Flügeldecken mit sehr spärlichen weissen Flecken. Turkestan, Chodshend. (*Cet. fuscoaenea* Ball. i. l.) . . . . . v. *immarginata* Kr.

Die *Cet. nigroaenea* Kr. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1883, pg. 243), die sich von dieser Art durch ein sehr fein punktirtes Halsschild unterscheiden soll, muß der letzten Form äusserst nahe stehen.

Dunkel erzfarbig, mit schwachem Kupferscheine, glänzend, Kopf und Halsschild stark punktirt, nur vorn an den Seiten mit kleineren weissen Längsflecken, Flügeldecken nahezu mit ähnlichen Rippen wie die *interruptecostata*, die Zwischenräume

der vielfach unterbrochenen Rippen, mit Ausnahme des Umkreises vom Schildchen, dicht weiß gefleckt, die Flecken fast streifenartig markirt; Scheibe überall mit hufeisenförmigen Punkten, letztere in der Dorsaldepression streifig angeordnet, wodurch sich diese Form sofort von der *interrupecostata*, sowie durch die lange, etwas gehobene Behaarung unterscheidet. Pygidium fast ganz weiß, nur die Querrisse kupferglänzend. Unterseite nicht gefleckt. Long. 20 mill. Ich erhielt diese sehr ausgezeichnete Form von Herrn Eugen König als *agglomerata* vom Fluß Naryn, aus Centralasien . v. *Annae*.

*Melanosa afflicta* Gory.

Oberseite blauschwarz, Unterseite sehr dunkel violett, aber ohne weiße Flecken . . . . . Stammform.

Wie die nachfolgende, Flügeldecken ungefleckt. Syrien:  
v. *libanii* Gory.

Oberseite matt schwarzgrün, Flügeldecken und Pygidium mit weißen Flecken, Unterseite glänzend grün. Griechenland, Kleinasien. *C. osmanlis* Gory . . v. *leucogramma* Gory.

Wie die vorige; Oberseite matt blauschwarz, Unterseite blau oder blaugrün. Griechenland, Syrien . v. *atrocoerulea* Waltl.

*Melanosa vidua* Gory.

Einfarbig schwarz, mit schwachem Bronzeglanz. Persien, Kleinasien, Syrien . . . Beschriebene Stammform.

Wie die vorige; Halsschild mit vier punktförmigen weißen Makeln. Aegypten, Griechenland, Türkei; selten:  
v. *aegyptiaca* Gory.

Schwarz, unten glänzend, oben matt, Halsschild gewöhnlich mit einigen punktförmigen, Flügeldecken mit zahlreicheren weißen Sprenkeln. Griechenland, Türkei, Kleinasien. *Cet. exclamationis* Burm. . . . . v. *adpersa* Waltl.

Kleine, länger behaarte Form, schwarz, unten glänzend, oben matt, Flügeldecken mit gleichmäßigen, dicht gestellten, weißen Querflecken, welche dieselben weiß gewellt erscheinen lassen. Araxesthal. Herr Bedel zieht diese Art mit Unrecht als dunkle Form zur *Cetonia aurata* v. *asiatica* Fald.

*Melanosa oblonga* Gory.

Halsschild an den Seiten, die Flügeldecken ebenda, sowie am hinteren Theile der Scheibe mit weißgelben Flecken. Südfrankreich, Spanien . . . . . Stammform.

Einfarbig, ohne helle Flecken. Südfrankreich v. *luctifera* Muls.

Schwarz, matt, kaum sichtbar punktirt. Nur das Pygidium jederseits mit weissen Flecken. Andalusien. (Heyd., Reis. Span. 119) . . . . . v. *Raffrayi* Desbr.

*Melanosa morio* Fabr.

*Cet. lugubris* (Voët) Fabr., *fuliginosa* Scop., *funesta* Fabr.

Einfarbig braunschwarz. Südeuropa. *C. excavata* Gory Stammform. Auf dem Halsschilde befinden sich 4—16, auf den Flügeldecken mehr oder minder zahlreiche kleine, weisse, punktförmige Flecken. Südeuropa. *C. octopunctata* Fabr., *albopunctata* Muls. . . . . v. *quadripunctata* Fabr.

Genus *Aethiessa* Burm.

Uebersicht der Arten.

- I. Metasternum mit in die Breite gezogenen, groben, meist nach hinten verflachten Punkten besetzt. Halsschild kahl, ohne punktfreie, fein erhabene Längslinie.
  - A. Pygidium des ♀ wie des ♂ einfach, leicht gewölbt. Hinterbrust tief gefurcht, spärlich punktirt. Südeuropa, Nordafrika . . . . . *floralis* F.
  - B. Pygidium des ♀ jederseits flach und schräg eingedrückt, des ♂ einfach, leicht gewölbt.
    - a. Käfer schwarzgrün. Hinterbrust mit sehr feiner, gleichmäßiger Längsrinne und dicht punktirt und deutlich behaart. Seitenrand des Halsschildes fast immer, sowie viele Flecken auf den Flügeldecken, welche sich an den Seiten mehr verdichten, weifs. Clypeus an der Spitze ziemlich tief ausgerandet. Syrien, Mesopotamien *mesopotamica* Burm.
    - b. Käfer tief schwarz, meist mit blauem Scheine. Hinterbrust mit starker, oft weit vor dem Hinterrande verkürzter Längsrinne und spärlicher Punktur, die Mitte fast kahl, glänzend. Clypeus an der Spitze fast gerade, in der Mitte sehr schwach ausgerandet.
      - 1. Halsschild mit breitem weissem Seitenrande; die weisse Randung schliesst vor der Mitte einen punktförmigen, denudirten Flecken ein. Flügeldecken spärlich punktirt, an den Seiten mit zusammengeflossenen weissen Zeichnungen, welche hinter der Schulterbeule bis fast zur Spitze einen breiten weissen Rand bilden; in der Mitte mit geschlängelten, an der Naht unterbrochenen, weissen Quersflecken. Pygidium bis auf die Basis, Spitze und schmale Mitte weifs. Die seitlichen Spitzenränder der



Bauchsegmente mit kleinen weissen Querflecken. Grosse Art, Normalfärbung. Malatia. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1884, pg. 213.) Die dabei als var. b beschriebene Form gehört nicht hierher, sondern zur *rugipennis albocincta* Kr.

2. Halsschild ohne weissen Lateralrand, meist ungefleckt, Flügeldecken mit oder ohne weisse Flecken. Flügeldecken mässig dicht punktirt. Araxesthal, Armenien, Persien, West-Turcmenien.

Oberseite ungefleckt. Stammform . . . *rugipennis* Burm.

Flügeldecken mit mehr oder minder zahlreichen weissen

Querstricheln geziert. Meist kleiner als die Stamm-

form . . . . . v. *bagdadensis* Burm.

- II. Metasternum in der Mitte, namentlich vorn, mit in die Länge gezogenen, nach hinten abgeflachten Punkten wenig dicht besetzt. Halsschild bei reinen Stücken ziemlich lang behaart, mit punktfreier, feiner, etwas gehobener Längslinie. Flügeldecken mit stark erhöhtem Zwischenraume an der Naht und kielartig vortretender Dorsalrippe, welche in die Antepicalkeule einmündet. Turcmenien, Turkestan. *Aeth. aethiopica* Burm., *leucospila* Burm. . . . . *inhumata* Gory.

In diese Abtheilung gehört auch die aus Oran beschriebene, mir unbekannt *Martini* Bedel (Ann. Fr. 1889, pg. 91), die ebenfalls auf Kopf und Halsschild behaart ist.

*Aethiessa floralis* Fabr.

*Cet. algerica* Strm.

Herr Bedel unterscheidet die nordafrikanischen Formen dieser Art in folgender Weise (Ann. Fr. 1889, pg. 90):

- a. Halsschild fast trapezförmig.
- b. Oberseite des Körpers grob punktirt. Halsschild an den Seiten gebuchtet, seine Hinterwinkel fast rechteckig. Suturalwinkel der Flügeldecken spitzig vortretend v. *barbara* Gory. (Körper meist mit wenigen weissen Flecken.) *Cet. Aupicki* Gory, *coracina* Strm.
- b'. Oberseite des Körpers feiner punktirt. Halsschild an den Seiten nicht gebuchtet und die Hinterwinkel stumpf oder abgerundet. Suturalwinkel der Flügeldecken spitzig oder rechteckig.
- c. Oberseite des Körpers glänzend. Flügeldecken mit an den Seiten zusammengeflossenen weissen Flecken. Algier, Spanien . . . . . Stammform.

- c'. Oberseite des Körpers matt. Flügeldecken mit zahlreichen, an den Seiten mehr verdichteten gelbweißen Flecken. Algier und Südosteuropa. *C. divergens* Bedel (Ann. Fr. 1889, pg. 90), *C. flavospila* Motsch.?, *C. numisma* Newm., *C. funerea* Muls., *C. Lefebvrei* Muls. . . v. *squamosa* Gory.
- a'. Halsschild nahezu gerundet, Form schmaler und kleiner, Oberseite matt, tief schwarz, meistens ohne weiße Flecken. Algier und Sicilien. (*C. dolorosa* Muls.?, *stigmatica* Muls.?) *C. tenebrionis* Gory . . . . . v. *elongata* Gory.

*Aethiessa rugipennis* Burm.

- Größere Form, blauschwarz, glänzend, gewöhnlich nur das Pygidium jederseits mit einem weißem Flecken. Armenien, Persien. *C. squamosa* Fald. . . . . Stammform.
- Kleiner, blauschwarz oder grünlich schwarz, glänzend; Flügeldecken mit mehr oder minder zahlreichen, Pygidium jederseits mit größeren weißen Flecken. Mesopotamien, Armenien, Araxesthal, Turcmenien . . . v. *bagdadensis* Burm.

Genus *Brachytricha* Bedel.

Hierher *Br. feralis* Er. (Burm. Handb. III, 406) aus Algier und:

*Brachytricha aethiessina* n. sp.

Rein schwarz, glänzend, unten fein und spärlich, oben unbehaart. Kopf mächtig dicht punktirt, hautartig genetzt, Clypeus schwach aufgebogen und äußerst gering ausgebuchtet. Halsschild viel schmaler als die Decken, nach vorn stark gerundet verengt, an den Seiten mit deutlichen, dichteren, auf der Scheibe mit spärlichen, einfachen feinen Punkten besetzt, ohne glatte Mittellinie. Schildchen glatt, an der Basis punktirt. Flügeldecken mit starker Apicalbeule, seitlich mit dichten und feinen Bogenkritzeln, in dessen Mitte ein Punkt steht, in der Dorsaldepression mit gereihten Bogenpunkten. Scheibe mit spärlichen kleinen, Pygidium mit deutlicheren weißen Flecken jederseits. Mesosternalfortsatz mit wulstig abgesetzter, glatter Spitze, punktirt und behaart. Hinterbrust an den Seiten stark punktirt, nur in der Mitte glatt; die daselbst befindliche Längsfurche nach hinten verkürzt. Abdomen beim ♂ glatt, glänzend, wie polirt. Vorderschienen am Außenrande mit 2 scharfen Zähnen gegen die Spitze, der erste normale (dritte) ist vor der Mitte nur angedeutet. Mittelschienen mit sehr scharfem, zahnartig vorragendem Querkiel versehen, ebenso die Hinterschienen, welche dünner sind und erst an der Spitze sich plötzlich erweitern. — Long. 15—16 mill.

Mit *Cet. feralis* Er., die ich nicht nach der Natur kenne, verwandt, aber oben unbehaart, Halsschild ohne glatte Mittelrinne, nicht quergestrichelt etc. — Bosdagh. Im Wiener Hofmuseum.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [1891](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Darstellung der echten Cetoniden - Gattungen und deren mir bekannte Arten aus Europa und den angrenzenden Ländern. 49-74](#)